

Texte Markus Klohr: „Alles KLOHR“

Älter, aber cooler

Jetzt wirst Du alt, Du wirst alt
Du spürst die irdischen Gewalten in Deinen eisig kalten Füßen
In den heißen Tänzen mit den Flatulenzen
Du brauchst immer mehr Klopapier
an der Diskotür hörst Du: „Was will der Opa hier?!“

Jetzt wirst Du alt, Du wirst alt
Es zwickt im Rücken und beim Bücken knacken Deine Knie wie nie
Mit Versuchen, Mädels abzuschleppen machst Du Dich nur noch zum Deppen
Und einen Bauch kriegst Du jetzt auch

Ach liebe Leute, wir sind allesamt des Alters fette Beute
Doch ich sag Euch eins: Die Sache hat auch ihre gute Seite

Du wirst zwar älter, aber cooler wirst Du auch
Musst nicht mehr wie all' die laschen Luschen vor dem Mainstream kuschen
Du wirst zwar älter, unverstellter wirst Du auch
Kannst ohne berauschende Substanzen wild und frei abtanzen
Sex und Drugs und Anerkennung sind nicht mehr so furchtbar wichtig
Okay, Sex haste echt zu selten
Aber wenn Du's machst, dann richtig

Jetzt wirst Du alt, Du wirst alt,
Überall Falten, Falten, Falten, Körpermängel zu verwalten
Du kannst auf hohen Absätzen keine Berge mehr versetzen
Andre Blicke auf der Straße
Aus Geilheit wurde Mitleid

Jetzt wirst Du alt, Du wirst alt,
Dir wird dauernd heiß und kalt, Du warst schon so ewig nicht mehr verknallt
Jetzt lässt die amouröse Meno-Pause grüßen
Die Altersflecken sprießen auch
Und Deine Brüste ähneln täglich mehr 'nem Schlauch

Ach liebe Leute, wir sind allesamt des Alters fette Beute
Doch ich sag Euch eins: Die Sache hat auch ihre gute Seite

Du wirst zwar älter, aber freier wirst Du auch
Musst nicht mehr für alte Knochen Wimpern klimpernd Kaffee kochen
Du wirst zwar älter, selbstbewusster wirst Du auch
Nie mehr in sexy Klamotten mit Hübschchen um die Wette hotten
Jetzt ist Schluss mit kesse Biene
Und auch mit Gebärmaschine

Du wirst zwar älter, aber cooler wirst Du auch
Du wirst zwar älter, aber cooler wirst Du auch

Glaub mir, Deine Wohlfühlkurve wird jetzt täglich bisschen steiler
Alt zu werden is' nicht schlimm
Älter ist wie jung – nur geiler!

La la la la la

Du wirst zwar älter, aber cooler wirst Du auch

Du wirst zwar älter, aber cooler wirst Du auch

Wirklich ein Paar

Ihr Zwei lasst's Euch gut geh'n, geht in ein schickes Restaurant
Trinkt dort teuren Rotwein, esst Carpaccio und Boeuf Bourignon
Mann ihr Zwei seht zusamm' echt verdammt gut aus
Tausend Daumen auf Facebook sind Euer stummer Applaus
Doch sagt mal: Habt ihr schon jemals über Eure ärgsten Ängste gesprochen?
Ne Nacht durchgelacht oder Eure Püpe gerochen?

Erst wenn's so schon mal war
Erst wenn's so schon mal war, seid Ihr wirklich ein Paar

Ihr zwei seid sportlich, geht Laufen und haltet Euch fit
Und dann haltet Ihr besser in der großen Tretmühle mit
Habt Ihr Euch schon hilflos geseh'n, nackt und entmachtet?
Die schwabbligen Stell'n Eurer Körper bei Lichte beschmachtet?
Und zu jedem borstigen Nasenhaar
Jeder Falte und Beule gesagt: Ja, Du bist wunderbar!

Erst wenn's so schon mal war
Erst wenn's so schon mal war, seid ihr wirklich ein Paar

Ist Eure Liebe nicht auch schon mal in der Versenkung verschwunden?
Und habt Ihr Euch dann aber doch immer wieder und wieder gesucht und gefunden?
Habt Ihr das schon begriffen, die ist verdammt kurz die gemeinsame Zeit
Wer weiß schon, ob morgen der Blitz einschlägt und nur einer von Euch beiden bleibt?
Wenn Ihr schlimme Zeiten durchlitten habt,
Könnt Ihr erst wissen: Könnt Ihr Euch leiden?
Wenn Ihr selbst die tiefsten Täler mit nem Lachen durchschritten habt
Dann kann Euch auch der Tod nicht mehr scheiden

Dann isse zwischen Euch wirklich und wahr
Dann seid Ihr wirklich ein Paar
Wirklich ein Paar

Hände weg von den Kindern!

Ihr könnt behaupten, dass die Erde eine Scheibe sei
Dass man die Unterhosen außen trage, weil das feiner sei
Verblödet uns mit Euren haltlosen Versprechen
Lasst Euch von uns bejubeln für Eure Verbrechen
Ich kritisier' das nicht, wie könnte ich das wagen?
Doch seht ihr diesen roten Strich, geht nicht drüber,
Sonst geht's Euch an den Kragen

Lasst Eure Hände weg
Hände weg!
Hände weg von meinen Kindern, die Kinder könn'
Nichts dafür, Hände weg!
Sonst kann ich hier für nichts garantier'n

Vergoldet Euch von meinem Zahngold Eure Hintern
Aber lasst Eure dreckigen Hände weg
Von meinen Kindern

Ihr baut Euch Paläste aus polierten Seifenblasen
Und allen, die nicht mitpolier'n, denen poliert ihr die Visagen
Die Welt ein Boxkampf, ohne Handschuh, ohne Regeln
Ich schluck ja jeden Schreikampf, aber eins lasst sein
Sonst werd' ich echt zum Ekel

Lasst Eure Hände weg
Hände weg!
Hände weg von meinern Kindern,
die Kinder könn' nichts dafür
Hände weg!
Sonst kann ich hier für nichts garantier'n

Man schlägt Schwächere nicht, sonst macht man sich nur lächerlich
Also lasst Eure dreckigen Hände weg

Lasst Eure Hände weg...

Ihr raubt das Lamm dem Schaf,
Die Kälber von den Rindern
Aber lasst Eure dreckigen Hände weg
Von allen Kindern

Hände weg
Hände weg
Hände weg von den Kindern

Ich versteh die Welt nicht mehr

Ich versteh die Welt nicht

Wenn die Menschen nach vollbrachtem Tagwerk sich
Vom großen Glück nur ne kleine Mattscheibe abschneiden

Ich versteh die Welt nicht

Wenn die im Fernseh'n Insekten essen und
Ich dann in der Zeitung les'
Dass im letzten Jahr die Performance besser war

Ich versteh die Welt nicht mehr

Das fiel mir ja schon immer schwer
Abends beim Spazierengeh'n kannst Du in allen Fenstern
Nur diese blauen Lichter seh'n
Die leeren Straßen Heimat von Gespenstern
Dschungelcamp und Bachelor
Ich versteh die Welt nicht mehr

Ich versteh die Welt nicht,

wenn sich für Europawahl nur 50 Prozent interessier'n
Aber sich dann 100 Prozent beschwer'n
wie die in Brüssel uns schikanier'n

Ich versteh die Welt nicht

Wenn einer mangelhafte Meinungsfreiheit beklagt
Und dann seinen Job verliert
Weil er so nen Schwachsinn sagt

Ich versteh die Welt nicht mehr

Das fiel mir ja schon immer schwer
Wie kann so ne hippe, junge Influencer-Dame
Ein Vorbild für die Jugend sein
Die macht doch nur Reklame

Wie kommt's, dass so ein W-Lan-Hotspot

Zum sozialen Treff wird
Wo mann dann jeder für sich
Und rundrückig
Ins mobile Endgerät stiert

Digitale Fernweh-Seher

Ich versteh die Welt nicht mehr

Ich versteh die Welt nicht mehr

Paradies

Such nicht nach dem Paradies
Wo's alle anderen suchen
Bau Dir eins, das Deines ist
Auch wenn's noch so'n kleines ist
Renn nicht nach dem großen Glück
Auf den ausgelatschten Pfaden
Weil Du es nicht findest
Wenn es nicht in Drin ist

Tausend Jahre Kalter Krieg
Pyrrhus-Sieg auf Pyrrhus-Sieg
Doch nach der allerschlimmsten Schlacht
Hab ich mir selber notgedrungen
Nen Waffenstillstand abgerungen

Es hat keinen Sinn zu warten
Von alleine kommt kein Garten
Keiner wird Dir Dein Unkraut hacken
Du musst schon selbst anpacken

Such nicht nach dem Paradies...

Es hat keinen Sinn zu warten
Von alleine kommt kein Garten
Keiner wird Dir Dein Unkraut rupfen
Du musst schon selber zupfen

Such nicht nach dem Paradies...

Indianerschrei

Deine Freunde haben Flügel
sind stolz und unbezähmbar
So wie Du auch

In den vertrocknetsten Gesichtern
Geh'n bei Deinem Lachen
Die Schleusen auf

Was wirst Du jeden Tag gefällt
Gehst zu Boden wie ein Baum
Auch wenn Dir Fallen nicht gefällt
Dich kümmert's kaum

Du wirfst Dich in die Welt
Mit nem Indianerschrei
Nichts und niemand wirft
Dich aus der Bahn dabei
Wild und frei

Du stehst auf alles, was Dir zusteht
Und wenn's Dir mal nicht so gut geht
Holst Du Dir, was Du brauchst

Und wenn es sein muss spendest Du Dir
In allem, was Du tust
Selbst den Applaus

Jeder kriegt von Dir nen Kuss
Aber nur, wenn Du nicht musst
Geht Dir was gegen den Strich
Wirst Du niemals ungenießbar
Aber ungemütlich

Du wirfst Dich in die Welt...

Und ich versuch Dir alles beizubringen
Dir all die Rätsel zu erklären
Als ob wir Alten klüger wären
Wir blicken doch selber auch nicht durch
Ich kann ein Liedchen davon singen

Ich bin oft fertig mit der Welt
Lieg am Boden wie gefällt
Und alles schreit: Wozu?
Dann kommst Du

Du wirfst Dich in die Welt mit nem Indianerschrei

Haftungsfragen

Meine Großtante Kamilla
Hat aus Versehen ihren Chinchilla
Im Trockner mitgebrocknet
Das Tier hat das wohl nicht sehr gut verkraftet
Jetzt fragt sie mich verzweifelt: Wer haftet?

Wer haftet
Wenn uns die Sicherheit umnachtet?
Wer haftet
Als ob uns das je was gebracht hätt'
Wer haftet, wer haftet, wer haftet?
Wo doch das Wesentliche
Jenseits uns'rer Macht steht

Wir ham uns Gott jetzt abgewöhnt
Der hat uns lang genug bedröhnt
Der alte Herr
Ach Gott, jetzt fehlt er uns doch sehr
Wir sind die Bauern auf nem Riesen-Schachbrett
Werden wahllos umgehauen und
keiner haftet

Wer haftet...

Mir attestierte einer, der sich auskennt
Ein Sterberisiko von Einhundert Prozent

Todsicher
Wir leben risikobehaftet
Und keiner lebte
Den es nicht hingerafft hätt'
Wer haftet, wer haftet, wer haftet
Wo doch das Wesentliche
Jenseits uns'rer Macht steht

Verloren ohne Dich

Mein Kind tritt in ne Scherbe
Und blutet schwer verletzt
Das andre reißt das Fenster auf
Papa schnell, Papa, komm jetzt!
Schon stürze ich die Treppe hoch
Zeig her, lass mich mal ran
Verarzyte rasch die Wunde
So gut ich eben kann
Und gemeinsam warten wir, bis Mama kommt
Wohl wissentlich: Sehr lange hält das Pflaster nicht
Wir wär'n verloren ohne dich

Was bin ich für ein cooler Hund
Dicke Hose, Rock'n'Roll
Artig, fleißig, pflichtbewusst
Alles wie es soll
Verfolge meine Furzideen, als wären sie der Gral
Erlege mit der Fliegenklatsche Sieben auf einmal
Die Tränen, die ich weine, erkennt ein Fremder nicht
Die Wahrheit ist:
Ich wär verloren ohne Dich

Ich wär verloren ohne Dich
Niemand soll es bestreiten
Verloren ohne Deinen Raum der Möglichkeiten
Ich weiß Du glaubst mir nicht
Und drum verton ich hiermit ausdrücklich:
Ich wär verloren ohne Dich

Die Welt hat den Verstand verloren
Alle Sicherungen durchgeknallt
Ich fühl mich wechselweise hilflos,
nutzlos oder alt
Die Lemminge marschieren fröhlich singend in die Schlucht
Ihren Verstand zu nutzen ham die Wenigsten versucht
Das Haben triumphiert
Das Sein weint jämmerlich
Und ich
Wär verloren ohne Dich

Verloren ohne Dich

Mein Job (Elternzeit-Song)

Mein Job ist mies bezahlt und bietet keine Aufstiegsperspektiven
Im Job-Ranking von Focus läuft der nicht mal unter Ferner Liefen
Beim Prestige schlägt der mieseste Drecksjob meinen um Längen
Die Leute denken ich würd den ganzen Tag nur faul rumhängen

Dabei ist mein Job hart, es geht ums Überleben, ums nackte
Und ich hab beim Arbeiten Null Sozialkontakte
Mein Berufsfeld ist nur was für ausgewiesene Branchenkenner
Viele haben Angst davor, insbesondere Männer

Auch bei mir kam neulich wieder mal so'n Frust, yeah
Da dacht ich, Mann, ich hab echt keine Lust mehr
Ich schmeiß jetzt alles hin und kündige noch heut
Da fiel mir auf, es gibt nicht mal ne Probezeit

Mein Boss ist unbeherrscht, der brüllt oft rum, so laut er kann
Ich muss ganz ehrlich zugeben: Er kotzt mich manchmal an
Neulich hat er mich nachts um halb Vier ausm Bett geschmissen
Da hatte er sich wieder mal den Anzug vollgeschissen

Da hab ich meinem Boss gesagt, dass er sich strafbar macht
Auch Arbeitnehmer ham das Recht zu schlafen in der Nacht
Doch der hat nur gepupst und mich schief angelacht
Und ich hab sauer sein nicht übers Herz gebracht

Ich hab Augenringe tief und breit
Doch ich bin glücklich
So geht Elternzeit
Mein Job ist Elternzeit

Mein Boss tut gar nix, außer pennen oder sich beklagen
Und ich darf mich andauernd mit seiner Scheiße rumschlagen
Der ist ordinär, der rülpst und furzt sogar bei Meetings
Der tut das ungeniert, der hat dabei noch gute Feelings

Der ist ein Trinker und er trinkt, als gäbe es kein Morgen
Zum Selberkaufen ist er sich zu fein
Dauernd darf ich Fläschchen besorgen
Der hält sich nie, nie nie, ne
An Termine oder ne Frist
Aber Wehe, wenn ich mit Fläschchen mal spät dran bin
Dann isser gleich wieder angepisst
Bei mir gibt's weder Urlaub noch Kantine
Trotzdem mach ich zum bösen Spiel halt gute Miene
Ich sag mir immer wieder
Ihren Boss mal nackt zu sehen
Und mit ihm Lieder singen

Da würden andre Schlange steh'n
Ich hab mich übern Bäuerchen vom Boss nie so gefreut
Wie jetzt in Elternzeit

Auch wenn ihr denkt, ich hab einen an der Schranke
Sag ich zur großen Politik heute Mal Danke
Es wär um meine Kohle erst mal richtig schlecht bestellt
Ohne die Einführung von Elterngeld

Und mit der Wucht eines frühkindlichen Furzes
Kann ich Euch nur raten, dass Euch die Karriere Schnurz is'
Papa sein zu dürfen ist der geilste Job der Welt
Ein Hoch aufs Elterngeld
Ein Hoch aufs Elterngeld

Hausgebaut

Du hast Dir ein Haus gebaut
Und dort Deine Ruh'
Dort hat einer rausgeschaut
Aber das warst nicht Du

Deine Wände, in breite Mal länge
Handverlesene Zwänge
Denn Du magst es warm und gemütlich
In Deiner heimischen Enge

Du hast Dir ein Haus gebaut....

Und Du sagst: Geld macht nicht glücklich, im Gegenteil
Doch hättest Du endlich genug davon
Kauftest Du Dich frei aus Deinem Einerlei

Du hast Dir ein Haus gebaut
Und dort Deine Ruh'
Dort hat einer rausgeschaut, aber das warst nicht Du

Aber das warst nicht mehr Du

Ver-fassungslos

Wir müssen Bekehrungen treffen
Die Leute sind leicht unterzeugt
Wir müssen dringend über unsre Tugendsünden sprechen
Es weiß doch eh jeder Entscheid

Entgänglichkeit ist auch nur keine Frage
Verkennen wir unendlich mal
Die Umlust unsrer Lage

Ich bin entstaunt, ich bin ersetzt
Ver-fassungslos verhetzt
Die Unaufhängigkeit auf Erziehungskur
Halb verrümpelt dümpelt die verdünnte Diktatur

Vielen Dank für Ihr Unverständnis
Die Ab- und Zuversicht verstellt
Entrungenschaft Glaubenserkenntnis
Entblutet kläfft die schöne Wunde Welt

Was soll uns noch das Verkennungsmerkmal sein
Der Aufstand abgestanden ringt uns
Auf Entlegenheit

Ich bin entstaunt...

Pistolen sind versichert und entladen
Und auf den Augenäpfelchen
Sprießen die Tomaten

Ich bin entstaunt, ich bin ersetzt
Ver-fassungslos verhetzt
Ver-fassungslos, ver-fassungslos, ver-fassungslos

Schwester Luna

Schwester Luna hält die Wacht
Über die Gezeiten
Wie auf und ab und Tag und Nacht
Die Elemente streiten

Und allem, was Dir geschieht
Ob's Schmerz oder Rausch ist
Kannst Du in Schwester Lunas Lied
In der Stille lauschen

Spring, spring, spring in die Flut
Weil Dir doch wieder die Ebbe droht
Spring, spring, spring in die Flut
Weil Dir doch wieder die Ebbe droht

Und an Deiner Gezeiten Stand
Kannst Du Dich nicht messen
Darfst bei Auf- und Niedergang
Luna nie vergessen

Spring, spring, spring in die Flut
Weil Dir doch wieder die Ebbe droht
Zwing, zwing, zwing nicht dein Glück
Alles, was gehen muss
Kommt zurück

Und erreicht Dich eines Tages
Schwester Lunas Ruf, dann
Geh ohne Zögern ohne Klage
Die vorbestimmten Stufen

Spring, spring, fürchte Dich nicht
Auch wenn es Dir Dein Herz zerbricht
Spring, spring, fürchte Dich nicht
Alles, was gehen muss
Kommt zurück zum Licht

Glauben

Ich glaub daran, ich hoff darauf, ich habe keine Wahl
Und wenn ich nicht dran glauben müsst, dann wär's mir ja egal
Was bleibt mir anderes übrig, als zu glauben, dass ich's glaub
Ich werde noch dran glauben, wenn man mir alles andere raubt

Ich glaub daran, halt fest daran, es wäre ja gelacht
Wenn jemand mir mein Glaubens-Sandkunstwerk zunichte macht
Ich glaub daran, warum auch nicht, es heißt No Risk No Fun
Auf einen mehr oder weniger kommt es am Ende doch nicht an

Glaub mir glauben ist nicht leicht
Glaub mir glauben ist nicht schwer
Du musst halt glauben, dass es reicht
Dann haut's schon hin so ungefähr
Glaub mir glauben ist für Dumme
Glaub mir glauben ist für Kluge
Jemand errechnet Deine Summe
Schubst, wenn es ihm gefällt Dein Leben aus der Fuge

Ich glaub nicht mehr, es war zu schwer, ich hab es aufgegeben
Es lohnt im Illusionsverkehr nicht nach Höherem zu streben
Ich glaub nicht dran, ich mach mir's leicht, also: Glauben ist zwar toll
doch leider weiß man heut' nicht mehr, was man noch glauben soll
Ich glaub nicht dran, der kleine Mann, er hat mich längst verlassen
Sucht sich jetzt neue Gläubige in Stuttgarts Feinstaubstraßen

Glaub mir glauben...

Ich glaub, ich hätt es glauben sollen, statt einfach aufzugeben
Wenn man an nichts mehr glauben kann, wie kann man da noch leben

Schade, Schade

Tante Emma macht den Laden dicht
Ich fand den super, eingekauft hab ich da nicht
Doch als Emma meinte, nächste Woche ist Schicht,
Da sagte ich ach Emma tu's nicht, wir brauchen Dich!

Is irgendwie schade
Menno! Aus! Vorbei!
Man hat sich gerade
Gewöhnt und jetzt: Bye Bye
Schade, dass vorbei is'
War doch grad so nett
Wenn man könnt, dann hätt
Aber jetzt ist wohl zu spät

Jetzt hast Du endlich Deinen Job gekündigt
Sonst hättest Du Dich noch an Deinem Boss versündigt
Zum Abschied Tränen, Sekt und Torte
Und der Chef persönlich findet salbungsvolle Worte
Is irgendwie schade...

Jetzt ist er endlich unten bei den Radieschen
Das geschieht ihm Recht, dem hinterhältigen Fiesling
Keiner vermisst den bösen Alten
Doch an seinem Grab kann keiner mehr die Tränen halten

Is irgendwie schade...

Schade, Schade, Schade

Was müssen wir im Leben nicht alles ertragen
Und nie werden wir müde, uns zu beklagen
Doch kommt der Gevatter für den letzten Gang,
Dann sagen wir: Was jetzt schon?
War noch gar nicht lang!
Bin ich echt schon dran?!
Komm doch bitte später wieder oder irgendwann!
Is irgendwie Schade